

Thomas KAEPELI – Emilio PANELLA, *Scriptores Ordinis Praedicatorum Medii Aevi*, Bd. 4 (T–Z). Praemissis addendis et corrigendis ad volumina I–III, Romae 1993, Istituto Storico Domenicano, 718 S., keine ISBN. – Nach dem 1980 erschienenen 3. Bd. (vgl. DA 38, 585) ist hiermit der letzte des umfangreichen Werkes anzuzeigen, dessen Vollendung Pater Kaeppli († 1984) leider nicht mehr erleben konnte. Er enthält (S. 11–282) zahlreiche Corrigenda und Addenda zu den ersten 3 Bänden sowie das Werkeverzeichnis mit Überlieferungsangaben und Literatur zu 433 weiteren Autoren (T–Z) des Dominikanerordens bis ca. 1500. Insgesamt bietet das Werk nunmehr 4089 Einzelartikel, und das gesamte Material ist in diesem letzten Band durch folgende Indices erschlossen: Index scriptorum alphabeticus (S. 491–550), Index scriptorum chronologicus (S. 551–578), Index incipitarius (S. 579–718).
M. P.

Lexicon musicum Latinum medii aevi. Wörterbuch der lateinischen Musikterminologie des Mittelalters bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts, hg. von Michael BERNHARD, 1. Faszikel: Quellenverzeichnis (Bayerische Akademie der Wissenschaften. Musikhistorische Kommission) München 1992, Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, in Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München, CVI S., ISBN 3-7696-6501-5, DEM 42. – Anzuzeigen ist eine Publikation, welche „die Erfassung und Erforschung der lateinischen musikalischen Fachsprache des Mittelalters“ zum Ziel hat und dazu beitragen möchte, „die Beschäftigung mit der Musik des Mittelalters ... auf eine wissenschaftlich gesicherte Grundlage zu stellen“. Der Zeitraum für die Sammlung der Belege erstreckt sich vom Beginn der Karolingerzeit bis zum Ende des 15. Jh. Im Vorwort legt B. die Einrichtung des Lexikons dar und schildert die Vorgeschichte des Unternehmens, an dem Ludwig Waeltner († 1975) maßgeblich beteiligt war.
A. G.

Pierre MIQUEL, *Dictionnaire symbolique des animaux*. Zoologie mystique, Paris 1991, Le Léopard d'Or, 286 S., ISBN 2-86377-106-X, FRF 245. – Die Aussagen über das Wesen der Tiere, die Dom Miquel hier – alphabetisch nach den französischen Bezeichnungen geordnet – zusammenstellt, sind antiken und ma. Werken entnommen. Letztere werden in einer „Bibliographie patristique“ zusammengefaßt, die von Isidor über Hildegard (welche damit vermutlich zur Kirchenmutter erhoben wird) bis Raymundus Lullus reicht, wozu einige mehr zufällige bibliographische Angaben geboten werden.
G. S.